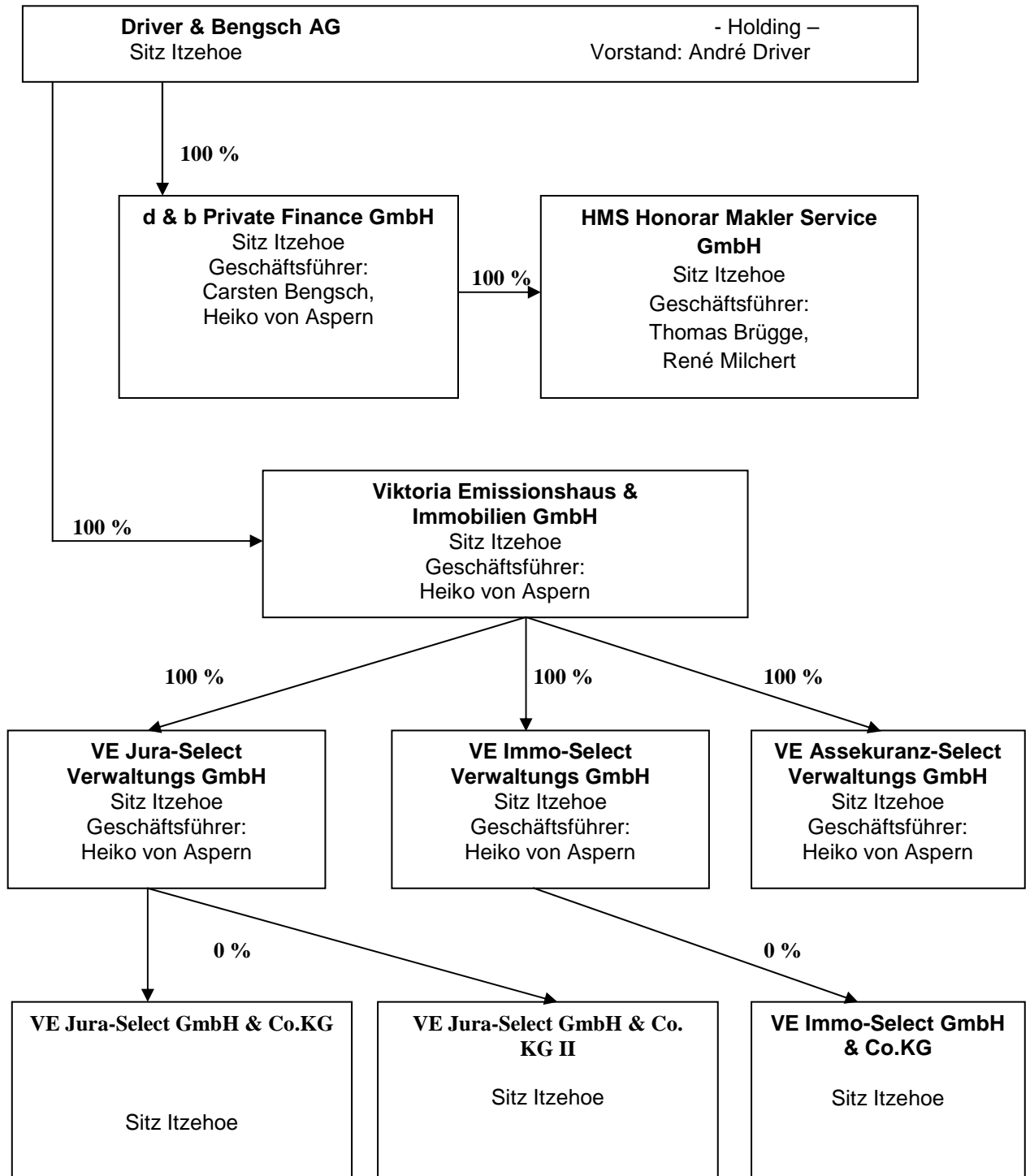


(freiwilliger) Halbjahresbericht 2012

Driver & Bengsch AG - Holding -

Organisationsstruktur der Driver & Bengsch AG*

*Stand 15. November 2012

Geschäftsverlauf

Wesentliche Kennzahlen:

	01.01.-30.06. 2012 TEUR	01.01.-30.06. 2011 TEUR
Umsatzerlöse	12	35
Personalaufwand	-21	- 97
Abschreibungen	-13	- 14
sonstige betriebliche Aufwendungen	-126	- 175
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	52	47
Aufwendungen Verlustübernahme	- 117	- 36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-225	-239
Periodenergebnis	- 306	- 240
	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Gezeichnetes Kapital	20.500	20.500
Bilanzielles Eigenkapital	-32	274
Bilanzsumme	1.436	1.675
Finanzmittelbestand am Stichtag	30	43

Die Umsatzerlöse des Berichtszeitraums entfallen ausschließlich auf Umlagen an Tochtergesellschaften. Der Personalaufwand konnte mit TEUR 21 - gegenüber TEUR 97 im Vorjahr - weiter reduziert werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 126 ebenfalls deutlich unter dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums (TEUR 175).

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen entfallen in voller Höhe auf den von der Tochtergesellschaft d&b Private Finance einschließlich HMS Honorar Makler Service an die Gesellschaft abzuführenden Periodengewinn.

Diesen Erträgen stehen Aufwendungen aus Verlustübernahme für die Tochtergesellschaft Viktoria Emissionshaus & Immobilien gegenüber, der vor allem auf erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des neuen Geschäftsmodells der Prozesskostenfinanzierung zurückzuführen ist.

Das Periodenergebnis berücksichtigt bereits sich abzeichnende Steuernachzahlungen auf Grund einer Betriebsprüfung durch das zuständige Finanzamt, obwohl die Prüfung derzeit noch nicht abgeschlossen ist.

Die Finanzlage der Gesellschaft im Berichtszeitraum war geordnet, die Liquidität ausreichend. Auf die ergänzenden Ausführungen im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 (Abschnitt D. Chancen und Risikobericht sowie Abschnitt E. Prognosebericht) wird verwiesen.

Die liquiden Mittel haben sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem 31. Dezember 2011 leicht reduziert. Sie beliefen sich zum Ende Juni 2012 auf TEUR 30.

Die (freiwillig aufgestellte) Bilanz weist zum 30. Juni 2012 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 32 auf (31.12.2011: Eigenkapital TEUR 274). Dieser Fehlbetrag ist jedoch kein Fehlbetrag im Sinne der Insolvenzordnung, denn von den Rückstellungen entfallen TEUR 500 auf die Forderung des Insolvenzverwalters der ehemaligen Tochtergesellschaft Accessio Wertpapierhandelshaus AG, welche jedoch mit einem Rangrücktritt versehen ist und in einer etwaigen Überschuldungsbilanz nicht zu berücksichtigen wäre. Auf diesen Rangrücktritt ist bereits in Lagebericht (Abschnitt B, Vermögenslage) und Anhang (Abschnitt C, „Angaben zur Bilanz“, Ziffer 3 „Rückstellungen“) zum Jahresabschluss 2011 ausführlich eingegangen worden, worauf hiermit verwiesen wird.

Unterjährig erfolgt im Rahmen des freiwilligen Zwischenberichtes weder eine anteilige Entnahme (Verlustteilnahme) noch etwaige Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals, da Bemessungsgrundlage hierfür das Jahresergebnis des handelsrechtlichen Jahresabschlusses des jeweiligen Geschäftsjahres der Driver & Bengsch AG ist.

Für die zukünftige Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass die entfallende Ausschüttung nach Tilgung des Bilanzverlustes und Wiederauffüllung der Rückzahlungsansprüche der Genussscheininhaber bis zum Nennbetrag der Genussscheine - jeweils durch die künftigen Jahresüberschüsse - nachzuholen ist (s. Lagebericht 2011, Abschnitt B, 3. Vermögenslage).

Ereignisse nach dem 30. Juni 2012

Von zentraler Bedeutung für die nachhaltig profitable Entwicklung der Viktoria Emissionshaus & Immobilien GmbH und damit auch der Driver & Bengsch AG ist das neue Geschäftsmodell der Prozesskostenfinanzierung, das über Gesellschaften in der Rechtsform der KG abgewickelt wird. Seit Mitte Oktober sind unter dem Dach der Viktoria die VE Jura-Select GmbH & Co. KG und die VE Jura-Select GmbH & Co. KG II (zuvor VE Assekuranz-Select GmbH & Co.KG) operativ tätig. Am 06. November 2012 hat die Gesellschaft bekanntgegeben, dass der Viktoria von den ersten drei Investoren insgesamt 450.000 Euro für die Entwicklung des neuen Geschäftsfelds Prozesskostenfinanzierung zur Verfügung gestellt bzw. fest zugesagt wurden.

VE Jura-Select GmbH & Co. KG und VE Jura-Select GmbH & Co. KG II verfügen über ein Kommanditkapital von jeweils 100.000 Euro, alleiniger Komplementär ist jeweils die VE Jura-Select Verwaltungs GmbH, deren Geschäftsführung Heiko von Aspern, in Personalunion mit seinem Geschäftsführungs-Mandat bei der Viktoria, innehat. Die Jura-Select GmbH & Co. KG III befindet sich in Gründung; sie wird von einem dritten Investor mit 250.000 Euro kapitalisiert, wofür eine entsprechende Absichtserklärung vorliegt. Die Gründung weiterer Jura-Select Kommanditgesellschaften erfolgt, sobald aktuell vielversprechend laufende Gespräche mit mehreren neuen Investoren abgeschlossen sind.

Die Abwicklung erster Fälle war angelaufen. Per 02. November 2012 hatten die Prozesskostenfinanzierungs KG's zehn Vereinbarungen mit Anteilseigner über einen Gesamtstreitwert von rund 600.000 Euro geschlossen. Davon sind bereits sieben Rückabwicklungen mit einem Vergleichsvolumen von 300.000 Euro erfolgt. Insgesamt sind der Viktoria in diesem Zusammenhang rund 30.000 Euro an Provision

bereits zugeflossen, weitere rund 100.000 Euro werden bis Jahresende noch aus den bereits akquirierten Mandaten zufließen.

Darüber hinaus bestehen bei der Viktoria sieben Vereinbarungen im Volumen von 221.000 Euro mit Anteilseignern, welche die Kosten des Rechtsstreits selbst tragen. Hieraus erhält Viktoria eine Erfolgsbeteiligung von 5% gerechnet auf den Streitwert. Dieser Erfolg bedeutet für die Viktoria wie auch für die Driver & Bengsch AG den Durchbruch auf dem Weg zu nachhaltiger Profitabilität.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. August 2012 informierte der Vorstand ausführlich über die bisherige sowie erwartete weitere Geschäftsentwicklung. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit breiten Mehrheiten beschlossen.

Ausblick

Rechtlicher Hintergrund des neuen Modells sind die gesetzlichen Regularien, denen das Vermittlungsgeschäft mit Anlageprodukten in den vergangenen Jahren in immer stärkerem Maße unterworfen wurden. Insbesondere wurde die Verpflichtung zur umfassenden Beratung einschließlich Offenlegung von Risiken und Aufklärung über verdeckte Kosten extrem verschärft. Höchststrichterlich wurde beispielsweise festgestellt, dass in den Fällen, in denen eine Bank oder Sparkasse nicht sachgemäß über das Bestehen verdeckter interner Provisionen aufgeklärt hat, der Kunde die Rückabwicklung des Geschäfts beanspruchen kann. Dieser Anspruch verjährt, nach geltender Gesetzeslage, seit dem 01.01.2012 Tag genau nach zehn Jahren ab Zeichnungsdatum.

Das gesamte Zeichnungsvolumen der Geschäfte, bei denen Rückabwicklungsansprüche bestehen, beläuft sich für den deutschen Markt auf etliche Milliarden Euro. Dies dokumentiert das immense Potential für die Viktoria, die pro Rückabwicklung durchgerechnet zwischen 5 und 15 Prozent des Streitwertes vereinnahmt. Grundsätzlich bietet der Prozesskostenfinanzierer der Viktoria seine Leistungen schon ab einem Zeichnungsvolumen von 20.000 Euro an. Dadurch werden die Möglichkeiten des Marktes weitgehend ausgeschöpft.

Allein aufgrund der bestehenden Vereinbarungen erwirtschaftet die Viktoria seit November 2012 auf Monatsbasis deutlich positive Ergebnisse, so dass einschließlich des weiter betriebenen Geschäfts als klassischer Immobilienmakler und Anbieter von Call-Center Dienstleistungen 2012 voraussichtlich die Gewinnschwelle überschritten wird. Angesichts des vorhandenen Marktpotentials ist zu erwarten, dass sich dieser Trend in 2013 verstärkt fortsetzt.

Die d&b Private Finance GmbH, die zweite 100prozentige Tochtergesellschaft der Driver & Bengsch AG, arbeitet weiterhin mit mehr als 80 Versicherungsgesellschaften zusammen. Dabei kann die Gesellschaft auf einen Stamm von rund 6.000 Bestandskunden zugreifen. Die Vermittlung geschlossener Fonds und Investmentfonds wird von der d&b Private Finance-Tochtergesellschaft HMS Honorar Makler Service unter einem Haftungsdach betrieben. Nach den erfolgreichen Kostensenkungsmaßnahmen erwartet das Management von d&b Private Finance für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt das Erreichen des break-even, für das erste Halbjahr 2012 konnte bereits ein Überschuss erzielt werden.

Itzehoe, den 15. November 2012



André Driver
- Vorstand -